

# attendorner Sozialdemokrat

aS-Informationsblatt des SPD-Stadtverbands Attendorn



Rekord-Kreisumlage führt zu Rekord-Defizit

**VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN,  
FINANZIELLEN KOLLAPS VERMEIDEN!**



Ulrich Bock  
Fraktionsvorsitzender

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das vergangene Jahr war für unsere SPD-Fraktion außerordentlich ereignisreich und von wichtigen politischen Weichenstellungen geprägt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Kommunalwahl, aus der wir in Attendorn erneut als stärkste Kraft hervorgegangen sind. Dieses Ergebnis erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und tiefem Respekt gegenüber Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Hansestadt, dass Sie uns erneut Ihr Vertrauen geschenkt haben.

“  
**Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung – für eine soziale und verlässliche Politik**  
”

Das zeigt: Eine Politik, die auf soziale Gerechtigkeit, Verlässlichkeit und nachhaltige Stadtentwicklung setzt, findet breite Unterstützung. Dieses Vertrauen ist für uns

zugleich Ansporn und Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.

In unserer stark verjüngten Fraktion verbinden wir frische Impulse mit langjähriger Erfahrung. Diese starke Mischung werden wir brauchen, denn die Herausforderungen sind groß.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen haben wir im vergangenen Jahr gezielt in Bildung, Sicherheit, Mobilität und die kommunale Infrastruktur investiert. Diese Investitionen müssen und werden auch in 2026 fortgeführt. Ebenfalls ist es ein dringendes Anliegen der SPD-Fraktion, in der momentanen Krisensituation die Steuersätze nicht anzuheben. Ebenso wird es mit uns in diesem Jahr keine weiteren Kürzungen der freiwilligen Leistungen für ehrenamtliches Engagement geben. Diese Leistungen sind es, welche unsere Gesellschaft zusammenhalten.

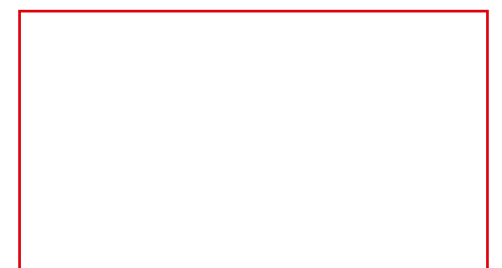
Gleichzeitig aber hat sich die finanzielle Lage der Hansestadt dramatisch zugespitzt. In diesem Jahr droht eine Rekord-Kreisumlage in Höhe von 67 Millionen Euro. Attendorn wird mehr als die Hälfte seiner Einnahmen entzogen. Das ist ein massiver Einschnitt in die kommunale Handlungsfä-

higkeit. Denn durch die binnen eines Jahres um 19 Mio. Euro (!) gestiegene Umlage erwartet die Stadt Attendorn im Jahr 2026 ein Rekord-Defizit von 25 Mio. Euro.

“  
**Daher ist klar: Es muss gespart werden – mit Augenmaß, Verantwortung und Ehrlichkeit.**  
”

Vor diesem Hintergrund waren jüngste Äußerungen der neuen Fraktionsvorsitzenden der CDU in der Sitzung zur Verabschiedung des Haushalts 2026 äußerst befremdlich. Forderungen an Bund, Land und Kreis, die Kommunen endlich finanziell spürbar zu entlasten, als „Jammern“ abzutun, geht an

**Lesen Sie weiter auf Seite 2**



**Fortsetzung von Seite 1**

der Realität vorbei. Da sprach wohl eher die Geschäftsführerin der Kreis-CDU als eine Vertreterin Attendorner Interessen. Eine Beißhemmung gegenüber Parteifreunden, die in Bund, Land oder Kreis in Verantwortung stehen, ist jetzt fehl am Platz.



Bürger und Politiker im Dialog über den Haushalt

Für uns heißt verantwortliches Handeln in dieser Situation: Wir müssen unsere Stimmen laut und parteiübergreifend erheben und darauf hinweisen, dass die Kommunen vor dem finanziellen Kollaps stehen, wenn ihnen weiterhin so viele Aufgaben ohne die dafür nötigen finanziellen Mittel zugewiesen werden. Auch der Kreis Olpe steht in der Pflicht, das rapide Wachstum der Kreisumlage durch aktive Sparmaßnahmen zu begrenzen. Aber natürlich

“  
**Notwendigkeit zu sparen,  
aber auch gezielt zu  
investieren.**”

müssen wir auch selbst unsere Hausaufgaben machen, d.h. unsere eigenen Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung umsetzen.

Die SPD-Fraktion steht für eine sachliche, konsequente und lösungsorientierte Haushaltspolitik. Als stärkste Ratsfraktion werden wir uns der schwierigen Aufgabe stellen, notwendige Einsparungen verantwortungsvoll gestalten und dabei die Zukunft unserer Stadt fest im Blick behalten. Attendorn braucht Haltung, Klarheit und entschlossenes Handeln. Dafür stehen wir. Angesichts der enormen Kreisumlage und der stark eingeschränkten finanziellen Spielräume wird es in den kommenden Monaten darauf ankommen, parteiübergreifend tragfähige Sparmaßnahmen zu entwickeln und verantwortungsvoll umzusetzen. Nur so kann die Hansestadt Attendorn den aktuellen finanziellen Herausforderungen wirksam und zukunftsfähig begegnen.



Beim Bürgerdialog v.l.n.r.: Kämmerer Klaus Hesener, Moderator Gregor Stuhldreier, Bürgermeister Christian Pospischil

**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,**

Mitte Januar sind wir mit einem Bürgerdialog gestartet, um den Bürgern die Haushaltslage zu erklären und mit ihnen ins Gespräch darüber zu kommen, was jetzt nötig ist. Diese transparente Informationspolitik werden wir konsequent fortführen. Die Mitglieder der SPD-Fraktion stehen Ihnen jederzeit für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Lassen Sie uns gemeinsam – Rat, Verwaltung und Bürgerschaft – die kommenden Herausforderungen angehen. Ein starker Zusammenhalt hat in Attendorn immer wieder dazu beigetragen, Ziele zu erreichen und unsere Stadt und ihre Dörfer zu dem zu machen, was sie heute sind: eine starke und liebenswerte Heimat für uns alle.

**Ihr Uli Bock**

**ERGEBNISPLAN 2026**

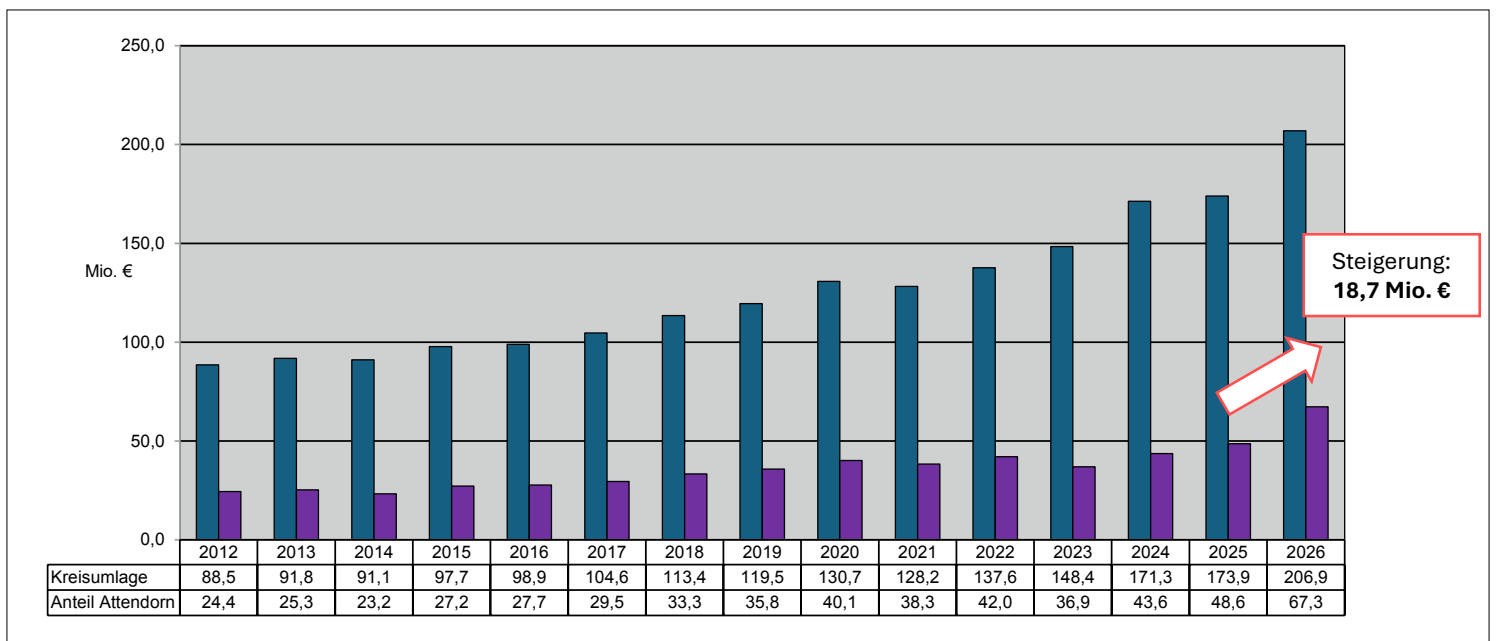
Gesamterträge: rd. 100,6 Mio. €

Gesamtaufwendungen: rd. 125,5 Mio. €

**Negatives Jahresergebnis rd. 24,9 Mio. €**

**Haushalt noch „fiktiv“ ausgeglichen!**

- Haushalt muss der Aufsichtsbehörde nur angezeigt werden.
- Finanzhoheit bleibt uneingeschränkt erhalten.



Quelle: Hansestadt Attendorn.



## SPD-Frauenpower im Stadtrat

Frauen stellen auch in Attendorn die Hälfte der Bevölkerung und der Wahlberechtigten. Warum nicht eigentlich auch die Hälfte der Ratsmitglieder? Bei der letzten Kommunalwahl ist es der SPD immerhin gelungen, ihren Frauenanteil deutlich zu erhöhen. Damit sollen auch die Themen und Anliegen des weiblichen Teils der Bevölkerung stärker in der Kommunalpolitik berücksichtigt werden. Wir stellen an dieser Stelle unsere fünf weiblichen Ratsmitglieder vor:

### Die Erfahrene



Inga Isphording-Wache

Seit mittlerweile 17 Jahren engagiert sich Inga Isphording-Wache im Stadtrat für ihren Wahlkreis in der Innenstadt. Damit ist sie im Kreise der SPD-Fraktionsfrauen bei weitem die mit dem größten Erfahrungsschatz. Neben ihrem Engagement für die Menschen in ihrem Wahlbezirk liegen ihr folgende Themen besonders am Herzen: die Entwicklung der Schullandschaft und die Anpassung der Schulgebäude an neue Bedarfe in Unterricht und Betreuung, z.B. beim Umbau des Collegium Bernardinum, sowie den Neu- und Umbau der Feuerwehrhäuser voranzutreiben.

### Die Jüngste



Theresa Gabriel

Mit Theresa Gabriel (25 Jahre alt) konnte eine sehr engagierte junge, aber dennoch festverwurzelte Repeaterin im Wahlkreis Helden/Niederhelden für die SPD-Fraktion gewonnen werden. Theresa sagt über sich selber: „Warum ich Kommunalpolitik mache? Weil ich es besonders in der heutigen Zeit sehr wichtig finde, dass Frauen und junge Menschen mitreden und mitgestalten.“ Selbstredend spielt das (obere) Repetal und dessen Interessen eine große Rolle für sie. Mindestens genauso wichtig sind ihr aber auch die Förderung und Unterstützung des Ehrenamtes und auch der Jugendarbeit, zumal sie selber ehrenamtlich und auch in der Jugendarbeit seit vielen Jahren unterwegs ist und die Bedarfe kennt.

### Die Digitale



Hanna Wurm

Die Präsenz in den sozialen Netzwerken nimmt einen immer höheren Stellenwert auch für die Vermittlung von Kommunalpolitik ein. Bei dieser Aufgabe bringt sich Ratsfrau Hanna Wurm (46 Jahre) in der SPD-Fraktion engagiert und mit vielen kreativen Ideen ein. Seit mittlerweile 11 Jahren engagiert sie sich kommunalpolitisch. Seit der letzten Kommunalwahl ist sie außerdem auch „unsere Frau“ im Fraktionsvorstand. Für ihren Wahlkreis am Kehlberg hat sie ganz klare Ziele für die kommenden Jahre. Eines davon betrifft das Thema Sicherheit. Deshalb setzt sie sich u.a. für eine bessere Ausleuchtung der Straßen in ihrem Wahlkreis ein. Da auch das Feuerwehrhaus in ihrem Wahlkreis liegt, ist eins ihrer wichtigsten Ziele, den nötigen Um-/Neubau des Feuerwehrhauses voranzutreiben und für eine moderne Ausrüstung der Feuerwehr zu sorgen.

### Die Soziale



Christina Schmidt

Christina Schmidt (43 Jahre) hat mehrere Jahre im Ausland gelebt, arbeitet als Ergotherapeutin und ist alleinerziehende Mutter eines Sohnes. Dadurch hat sie immer wieder einen anderen Blick auf die Dinge und die Notwendigkeiten, kommunalpolitisch etwas zu bewegen. Sie will den Bürgern zeigen, dass es sich lohnt, sich vor Ort zu engagieren und zu den Themen gemeinsam mit den demokratischen

Parteien Kompromisse zu erarbeiten und umzusetzen. Durch ihr Engagement in ihrem Wahlkreis Auf dem Schilde/Schwalbenohl möchte sie anderen zeigen, dass extremistische Parteien und Gruppierungen durch ihre einfachen Antworten auf komplizierte Sachverhalte wenig bis nichts zur Lösung beitragen.

### Die Erste



Claudia Schmitz

Als sich am 03. November 2025 der neue Stadtrat konstituierte, wurde mit Claudia Schmitz (54 Jahre) zum ersten Mal eine Frau zur ersten stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt. Sie will Ihren Wahlkreis 10 (Schwalbenohl) weiterentwickeln und als lebens- und lebenswertes Wohngebiet gestalten. U.a. ist es ihr Ziel, in den nächsten Jahren das Schwalbenohl an das Radwegenetz anzubinden und die Straßensanierung weiter voranzutreiben. Für sie spielen die Förderung von Frauen, soziale Gerechtigkeit und Erinnerungskultur eine wesentliche Rolle. Ihr politischer und persönlicher Leitsatz: „Nie wieder rechtsextreme und rassistische Ausgrenzung und Verfolgung!“

Unschwer zu erkennen, dass bei diesen fünf starken Frauen aufgrund der unterschiedlichen Generationen und Lebensrealitäten sehr differenzierte Sichtweisen zusammenkommen. Aber sie alle hören zu, packen an und wissen, wo Unterstützung gebraucht wird. Dadurch wird eine soziale Politik möglich, die nahbar, engagiert und zukunftsorientiert ist.

**Liebe Attendornerinnen und Attendorner bleiben Sie gespannt, es tut sich was in unserer schönen Stadt. Sprechen Sie unsere Ratsfrauen an, wenn Sie sich ebenfalls für eine Stadt engagieren wollen, in der Frau gut lebt!**



Gruppenbild mit Bürgermeister. V.l.n.r.: Jana Dömer, Theresa Gabriel, Claudia Schmitz, Inga Isphording-Wache, Christian Pospischil, Hanna Wurm, Christina Schmidt, Jasmin Bergmann.



# Die SPD-Vertreter im Stadtrat – immer für Sie da!

## CHRISTIAN POSPISCHIL, 44

Bürgermeister seit 2014  
info@christian-pospischil.de  
www.christian-pospischil.de



## SEBASTIAN BOCK, 43

Bezirk Lichtringhausen,  
Neuenhof und Beukenbeul

Beruf: Werkzeugmechaniker  
Telefon: 0151 59416996  
sebastianbock@spd-attendorn.de



## ULI BOCK, 63

Bezirk  
Ennest 1

Beruf: Industriemeister  
Telefon: 0152 21947396  
ulrich.bock@spd-attendorn.de



## MARTIN BUR AM ORDE, 62

Bezirk  
Mooskamp/Repe/Mecklinhausen

Beruf: Verwaltungsangestellter  
Telefon: 0177 3721857  
E-Mail: m.buramorde@t-online.de



## THERESA GABRIEL, 25

Bezirk  
Helden/Niederhelden

Beruf: Prüfungsass. Nachhaltigkeit  
Telefon: 0151 15105894  
E-Mail: gabriel\_theresa@web.de



## MICHAEL HOBERG, 54

Bezirk  
Hellepädchen, Hahnbeul

Beruf: techn.-kauf. Angestellter  
Telefon: 0151 46342858  
michael.hoberg@spd-attendorn.de



## INGA ISPORDING-WACHE, 39

Bezirk  
Grafweg, Innenstadt

Beruf: Innendienst Vermögensberatung  
Telefon: 02722 3332  
inga.isphording-wache@spd-attendorn.de



## RICHARD KORTE, 25

Bezirk  
Dünschede / Röllecken

Beruf: Student der BWL Siegen  
Telefon: 0170 9689808  
E-Mail: richard.korte@magenta.de



## KEVIN RISCH, 48

Bezirk Windhausen/Windhauser-  
Straße, Hettmecker Teich

Beruf: Lehrer  
Telefon: 02722 633908  
kevin.risch@spd-attendorn.de



## JANNICK RÜSCHE, 31

Bezirk  
Neu-Listernohl

Beruf: Ranger, Landesb. Wald und Holz  
Telefon: 0151 40072640  
E-Mail: jannick.ruesche@t-online.de



## ANNA CHRISTINA SCHMIDT, 43

Bezirk  
Schwalbenohl/Auf dem Schilde

Beruf: Ergotherapeutin  
Telefon: 0175 77 59120  
christina.schmidt@spd-attendorn.de



## CLAUDIA SCHMITZ, 54

Bezirk  
Schwalbenohl

Beruf: Staatl. geprüfte Betriebswirtin  
Telefon: 0179 3214139  
claudia.schmitz@spd-attendorn.de



## MARCEL SCHNEIDER, 33

Bezirk  
Schwalbenohl

Beruf: Koch  
Telefon: 0151 46649769  
marcel.sch@spd-attendorn.de



## BERND STROTKEMPER, 61

Bezirk  
Ennest 2

Beruf: Stadtplaner, Landschaftsgärtner  
Telefon: 02722 53984  
bernd.strotkemper@spd-attendorn.de



## GREGOR STUHLDREIER, 43

Bezirk  
Biekhofen

Beruf: Unternehmensberater  
Telefon: 0179 1489726  
gregor.stuhldreier@spd-attendorn.de



## JÜRGEN TISCHBIERECK, 61

Bezirk  
Wippeskuhlen

Beruf: Diplom-Ingenieur/FBL  
Telefon: 02722 5408940  
E-Mail: tischbiereck@web.de



## HANNA WURM, 46

Bezirk  
Kehlberg

Beruf: Fachkrankenschwester  
Telefon: 02722 639749  
hannawurm@spd-attendorn.de





## WAS GEHT IN WINDHAUSEN UND RUND UM DEN HETTMECKER TEICH?



Kevin Risch  
Stadtverordneter

Ein zweiter Wahlbezirk – das ist für einen Stadtverordneten aus Windhausen nicht nur eine zusätzliche Aufgabe, sondern vor allem eine Chance: neue Menschen kennenzulernen, Anregungen mitzunehmen

und gleichzeitig das eigene Heimatdorf weiter engagiert zu vertreten. Und tatsächlich: In Windhausen und rund um den Hettmecker Teich bewegt sich einiges. In dieser Legislaturperiode stehen mehrere große Projekte an, auf die viele Bürgerinnen und Bürger lange gewartet haben.

### Baugebiet Höhenstraße startet endlich

Ein Meilenstein ist die Umsetzung des Baugebiets an der Höhenstraße. Ziel ist es, insbesondere jungen Familien aus dem Kirchspiel trotz gestiegener Baukosten die Möglichkeit zu geben, sich den Traum vom Eigenheim zu erfüllen. Die Grundstücke werden von Rat und Verwaltung zum Bodenrichtwert veräußert – ohne Gewinnabsicht. Damit soll Bauen in attraktiver Lage bezahlbar bleiben.

### Neugestaltung des Hettmecker Teichs

Auch am Hettmecker Teich tut sich endlich etwas: Die geplante Umgestaltung ab Herbst soll ihn zu einem attraktiven Aufenthaltsort für die Anwohner machen. Gleichzeitig wird dem Thema Hochwasserschutz mehr Bedeutung beigemessen. Der Bachlauf oberhalb des Teichs wurde bereits von Geäst befreit – ein wichtiger Schritt zur Vorbeugung.

### Verkehr: Noch viel zu tun

Trotz dieser positiven Entwicklungen bleiben Herausforderungen. Die Verkehrsprobleme in den Wohngebieten an der Höhenstraße sowie an der Abbiegung Windhauser Straße/Hettmecker Teich sind bislang ungelöst. Gleiches gilt für die Situation an der Landstraße in Keseberg, wo trotz eindeutiger Faktenlage und eines SPD-Antrags kein stationärer Blitzer durch den Kreis installiert wurde. Hier heißt es: dranbleiben! Anträge stellen, E-Mails schreiben, Gespräche führen – denn steter Tropfen höhlt bekanntlich den Stein.

### Engagement der Dorfgemeinschaft wirkt

Erfreulich ist, dass auch weiterhin Projekte

der Dorfgemeinschaften möglich sind. Trotz angespannter Haushaltslage unterstützt die Stadt diese im Rahmen der Förder Richtlinien. Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker helfen bei der Konzeption und Umsetzung. In der Vergangenheit konnten so viele Ideen realisiert werden – etwa die bekannte Hochbank am Höhenflug oder das Insektenhotel am Spielplatz.

### Fazit:

Im Wahlbezirk 14 geht was – und noch mehr ist möglich. Wer Ideen hat oder Anregungen einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Denn gute Kommunalpolitik lebt vom Mitmachen. Wir kümmern uns!



Ortstermin im neuen Baugebiet in Windhausen.



## GUIDO HÖFFER IM INTERVIEW

**aS:** Guido, Du bist im September trotz eines beachtlichen Ergebnisses in Deinem Wahlkreis nicht in den Rat eingezogen. Wie engagierst Du Dich nun in der Kommunalpolitik?

**Guido:** Ich werde weiterhin in der SPD-Fraktion und als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Planen, Bauen, Klima- und Umweltschutz mitarbeiten. Zudem möchte ich bei der nächsten Kommunalwahl erneut versuchen, in den Stadtrat zu kommen.

**aS:** Was sind die Aufgaben eines sachkundigen Bürgers?

**Guido:** Als sachkundiger Bürger nehme ich an den Ausschuss- und Fraktionssitzungen teil. Dort werden Themen wie z.B. Bau oder Umweltschutzmaßnahmen besprochen und diskutiert. Anschließend werden diese Themen zur Abstimmung weitergeleitet.

**aS:** Warum findest Du es wichtig, dass sich mehr Bürgerinnen und Bürger als die

gewählten Ratsmitglieder in der Kommunalpolitik engagieren?

**Guido:** Damit die Themen der Kommunalpolitik auf mehr Schultern verteilt werden und so mehr Transparenz für die Bürger in die Kommunalpolitik kommt. Durch die sachkundigen Bürger können mehr Bürger mit zusätzlichen Sichtweisen in Entscheidungen einbezogen werden.

**aS:** Du bist außerdem weiter für den Wahlkreis Stadtmitte aktiv - als alteingesessener Attendorner kennst Du dort ja jeden Stein. Was möchtest Du in der neuen Wahlperiode für Deinen Wahlkreis erreichen?

**Guido:** Dass die angefangenen Maßnahmen aus



dem Innenstadtentwicklungskonzept erfolgreich zu Ende gebracht werden, z.B. der geplante Stadtpark im Schuldernhof zwischen Rathaus und Seniorenzentrum St. Liborius. Dieses Projekt liegt mir sehr am Herzen, denn hier wird ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen. Die Bauarbeiten sollen in diesem Jahr starten. Generell möchte ich mithelfen, dass die Innenstadt sauber, sicher und lebendig ist – ein attraktiver Ort für Bewohner wie Besucher.

**aS:** Fühlst Du Dich in der SPD-Fraktion als sachkundiger Bürger gut aufgehoben?

**Guido:** Ja, ich fühle mich dort sehr gut aufgehoben. Dort ist man als sachkundiger Bürger kein Fraktionsmitglied zweiter Klasse und findet ebenso viel Gehör wie die Ratsmitglieder. Der Austausch und der Zusammenhalt innerhalb der Fraktion bestärken mich darin, dass mein Schritt in die Kommunalpolitik richtig war.



# EHEMALIGE RATSMITGLIEDER VERABSCHIEDET – VIELEN DANK FÜR EUREN EINSATZ!

Cirino Artino erhält Ehrenring der Stadt



Die verabschiedeten mit aktuellen Ratsmitgliedern der SPD und BM Pospischil.

(Foto: Artwork Attendorn)

Im Januar verabschiedete Bürgermeister Christian Pospischil die Ratsmitglieder, die zur Kommunalwahl 2025 aus dem Rat ausgeschieden waren, und bedankte sich für ihren Einsatz. Unter den Verabschiedeten waren etliche langjährige und verdiente Kommunalpolitiker!

Auch aus der SPD-Fraktion wurden mehrere langjährig engagierte Ratsmitglieder verabschiedet. So verabschiedete der Bürgermeister Klaus Gabriel (Helden), Wolfgang Langenohl (Attendorn) und Eric Pfeiffer (Neu-Listernohl) und fand lobende Worte für ihr vielfältiges Engagement in Rat, Ausschüssen und weiteren Gremien.

Mit Luis Garcia, Martin Sporer (beide Attendorn) und Günter Schulte (Helden), der bereits Ende 2022 sein Ratsmandat abgegeben hatte, wurden drei Sozialdemokraten für ihr großes Engagement mit der Ehrennadel der Stadt ausgezeichnet. Die Ehrennadel kann einem Ratsmitglied verliehen werden, wenn es mindestens zwei volle Wahlperioden im Stadtrat absolviert hat.

Mit der Verleihung des Ehrenrings wurde Cirino Artino eine ganz besondere Ehre zuteil. Der gebürtige Italiener war 1999

der erste Bürger aus einem anderen EU-Staat, der in Attendorn zur Wahl antrat und seitdem dem Stadtrat angehört. Dort trat er vor allem für die Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen und die Belange „seines“ Wahlbezirks im Schwalbenohl ein, in dem er stets direkt gewählt wurde.

Der Ehrenring in Attendorn kann an höchstens zehn lebende Personen gleichzeitig verliehen werden. Zusammen mit Artino wurde auch Wolfgang Teipel von der CDU nach 41 Jahren Mitgliedschaft im Stadtrat der Ehrenring verliehen. Die SPD gratuliert auch ihm herzlich zu der verdienten Auszeichnung und bedankt sich bei allen ausgeschiedenen Ratsmitgliedern für ihr Engagement zum Wohl der Hansestadt Attendorn und ihrer Bürgerinnen und Bürger.



Die neuen Ehrenringträger Wolfgang Teipel (links) und Cirino Artino (rechts)

(Foto: Artwork Attendorn)



## KALLENBOEL ENTSPANNT SICH NACH DEM WAHLJAHR

In diesem Winter ist für Kallenboel so richtig Ruhe eingekehrt. Denn endlich mal steht ein Jahr ohne Wahl an – voraussichtlich zumindest... Kallenboel hat im letzten Jahr das politische Geschehen aktiv verfolgt, die Bundestagswahl im Februar, die Kommunalwahl im September. Jetzt freut er sich auf eine unaufgeregte Zeit, in der einfach vernünftige Sachpolitik ohne Wahlkampfgetöse betrieben wird.

Und mit Blick auf den neuen Attendorn Stadtrat stellt er fest, dass sich gar nicht so viel verändert hat: Alle bisher dort vertretenen Parteien haben je einen Sitz abgegeben, bis auf die SPD, die ist unverändert mit 16 Sitzen stärkste Partei. Das freut Kallenboel, denn als Scheintoter fühlt er sich der SPD besonders verbunden, denkt er und lächelt schelmisch. Man soll die Scheintoten eben nie unterschätzen: Die sind ja schließlich einfach nicht totzukriegen.

Weniger amüsant findet Kallenboel, wer die Sitze der anderen Parteien übernommen hat. Denn jetzt findet sich auch eine blaue Fraktion im Stadtrat. Aber blau – das weiß Kallenboel wie jeder erfahrene Kneipengänger – ist nur als Zustand schön. Umso mehr sind die anderen aufgerufen, vernünftig zusammenzuarbeiten und unser Städtchen gemeinsam durch herausfordernde Zeiten zu bringen.

Da ist es richtig, findet Kallenboel, dass nun wieder Sachlichkeit eingekehrt ist. So empörte sich die CDU-Vorsitzende neulich darüber, dass die Verwaltung im Sommer Zeit gefunden habe, eine Behelfsbrücke für Fußgänger von Neu-Listernohl in Richtung Biggedamm als Ersatz für die frühere Fußgängerbrücke zu prüfen. Offenbar hatte sie vergessen, erinnert sich Kallenboel, dass die CDU vor der Wahl im Sommer noch selbst beantragt hatte, Hals über Kopf und auf vergaberechtlich abenteuerliche Art und Weise eine neue Fußgängerbrücke zu bauen und auf mögliche Fördermittel sogar zu verzichten.

Aber die Brückenbauer aus dem Sommer sind im Herbst deutlich ruhiger geworden. Eine wohltuende Ruhe kehrt ein, meint Kallenboel und hofft, dass nun vernünftige Sachpolitik gemacht wird.

## IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Fraktion Attendorn  
Vergessene Straße 2 · 57439 Attendorn  
[www.spd-attendorn.de](http://www.spd-attendorn.de)



    
[www.spd-attendorn.de](http://www.spd-attendorn.de)

Fraktionsvorsitzender: Ulrich Bock  
[ulrich.bock@spd-attendorn.de](mailto:ulrich.bock@spd-attendorn.de)

Partei Vorstand:  
Michael Hoberg –  
Vorsitzender (Sprecher) OV Attendorn  
[michael.hoberg@spd-attendorn.de](mailto:michael.hoberg@spd-attendorn.de)  
Günter Schulte – Vorsitzender OV Repetal  
[guenter.schulte@spd-attendorn.de](mailto:guenter.schulte@spd-attendorn.de)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Uli Bock

Mitarbeit:  
Wolfgang Dröpper, Guido Höffer,  
Christian Pospischil, Felix Pospischil,  
Kevin Risch, Claudia Schmitz, Hanna Wurm

Gestaltung + Druck:  
[www.freymedia.de](http://www.freymedia.de)